

## Weitersagen – Prominente lesen was Kinder schreiben. (2008) CD. Eckenroth-Stiftung. 16,40 € (inkl. Versand)

Beitrag aus Heft »2009/02: Selbstentblößung und Bloßstellung in den Medien«

Psst – weitersagen! Die schreibende Zunft bekommt Konkurrenz – und zwar (wort-)gewaltige. Seit Jahren schon hat sich die unabhängige Eckenroth-Stiftung der Aufgabe verschrieben, junge Wortakrobaten und Wortakrobatinnen und begabte Nachwuchs-Schreiberlinge zu entdecken, zu fördern und zu betreuen. Dazu schreibt die Stiftung bereits seit 1998 jedes Jahr den Wettbewerb Grüner Lorbeer – Förderung für Jungstautoren aus, bei dem Mädchen und Jungen zwischen zehn und 14 Jahren zeigen können, was sie drauf haben. Bis zu zwei Seiten lang dürfen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbal austoben, dürfen ernste oder witzige, reale oder fiktive, politische oder private, persönliche oder allgemeine und auch sonst alle denkbaren Texte und Geschichten einreichen. Die zehn besten Schriftstücke werden dann ausgewählt und ihren Verfasserinnen und Verfassern winken nicht nur Lob und Ehre, sondern zusätzlich Sachpreise, die Veröffentlichung ihrer Geschichten im Internet bzw. im Rahmen einer Vorlesestunde auf der Frankfurter Buchmesse und das Angebot einer Schreib-Förderung im Hause Eckenroth, bei der die jungen Autorinnen und Autoren immer besser lernen, ihre Gedanken zu versprachlichen, mit den Buchstaben zu jonglieren und auch mal mit dem weißen Blatt zu kämpfen. Zum zehnjährigen Jubiläum ihres Engagements präsentierte die Eckenroth-Stiftung nun zwölf ‚herausragende‘ Texte in Hörbuch-Form: Prominente lesen was Kinder schreiben. Bekannte Persönlichkeiten wie Petra Gerster, Annette Schavan, Kurt Beck oder Helmut Markwort leihen den Kindern im wahrsten Sinne des Wortes ihre Stimmen und lesen die Geschichten der jungen Autorinnen und Autoren vor. Und die haben allerlei zu bieten in ihren Texten, die teils Gewinnertexte des Wettbewerbs sind, teils Texte, die im Rahmen der Schreibförderung entstanden: Witziges und Erfrischendes, Tiefsinniges und Schmackhaftes, Himmlisches und Betrachtendes, Ergreifendes und Nachdenkliches, Künftiges und Früheres. Und natürlich alles aus der Feder der jungen Nachwuchsautorinnen und -autoren. Vorgelesen wurden die Texte zumeist ganz spontan: In der Mittagspause, beim Kaffeetrinken oder während der Arbeit nahmen sich die prominenten Vorleserinnen und Vorleser Zeit, suchten sich ihre Lieblingsgeschichte heraus und präsentierten sie den Mikrofonen. Dass sich dabei nicht jede der berühmten Stimmen als Rezitations-Genie entpuppt, tut dem Hörerlebnis keinen Abbruch – schließlich stehen die Ideen und Gedanken der Kinder im Vordergrund. Und eine doppelt gute Tat ist die CD ohnehin: Sie verhilft den jüngsten unter den Schreiberlingen zu etwas verdientem Ruhm und sichert gleichzeitig mit ihrem Erlös das Fortbestehen der Jungstautoren-Förderung. Eine rundum gute Alternative also zu den meist weitaus weniger wohltätigen und dennoch nicht zwingend interessanteren Geschichten der ‚alten Hasen‘ im Schreibgeschäft. Weitersagen!